

## Branchennews

### Jenoptik erhält Innovationspreis für neue Maschinenkonzepte zur Bearbeitung von Stoßfängern

Im November 2016 fand die »46th Annual SPE Automotive Innovation Awards Competition« in Livonia, Michigan statt. In einer feierlichen Zeremonie hat Jenoptik gemeinsam mit dem amerikanischen Automobilzulieferer Magna Exterior Inc. und dem Automobilhersteller GM den »SPE Automotive Innovation Award« in der Kategorie »Prozesse, Produktion & Schlüsseltechnologien« erhalten. Der Preis würdigt damit das einzigartige Verfahren zum Laserschneiden und -schweißen von Front- und Heckstoßfängern. Das moderne Laserverfahren, das auch auf andere Kunststoff-Exterior- und Interior-Bauteile angewendet werden kann, erlaubt eine höhere Flexibilität in der Produktion – im Gegensatz zum bisher genutzten Stanzen und Ultraschallschweißen. Durch den Einsatz je einer Laserschneid- und Laserschweißanlage bietet Jenoptik eine hochflexible Lösung, sowohl für die Bearbeitung von Stoßfängern mit einer großen Variantenvielfalt als auch für verschiedene andere komplexe Interior- und Exterior-Bauteile.

■ [www.jenoptik.com](http://www.jenoptik.com)

### RAYLASE-Gruppe ist Kunden in Nordamerika jetzt noch näher

Die Raylase-Gruppe wurde um ein neues Tochterunternehmen erweitert: Raylase Laser Technology Inc. mit Sitz in der Nähe von Boston, Massachusetts, USA. Mit seiner Präsenz in Nordamerika kann Raylase seine Position bei Komponenten und Lösungen für die Laser-Materialbearbeitung weiter ausbauen. Das Nordamerika-Geschäft, bestehend aus Verkauf, Service und logistischer Unterstützung, wird von Branchenveteran Steven Krusemark geleitet. Die deutsche Raylase AG ist seit ihrer Gründung im Jahr 1999 der international führende Kompetenzpartner im Bereich lasergestützter Materialbearbeitungstechnologien. Das Angebot umfasst 2- und 3-Achsen-Laser-Scanköpfe, Submodule und Komplettlösungen. Seit 2010 bedient Raylase von seinem Standort in Shenzhen aus den chinesischen Markt und hat dadurch bei Laser-Ablenkeinheiten einen bedeutenden Marktanteil in Ostasien erlangt. Raylase Laser Technology Inc. wird ab sofort seinen vollen Betrieb aufnehmen.

■ [www.raylase.de](http://www.raylase.de)

### Trotec eröffnet neue Niederlassung in Spanien

Der österreichische Laserhersteller Trotec Laser GmbH verstärkt seine Präsenz auf der iberischen Halbinsel.

Bereits seit mehreren Jahren ist das Welser Unternehmen in Spanien mit einem eigenen Repräsentanz Büro vertreten. Mit der Akquisition der Firma LCS – Laser Components and Services, S.L.U – wird die Marktpräsenz nun weiter ausgebaut.

Der Service und die Beratung für die spanischen Kunden wird dank des vergrößerten Teams weiter intensiviert werden. Der Standort und Showroom der neuen Niederlassung befindet sich in Barcelona. Weitere Showrooms sind bereits in Planung.

■ [www.troteclaser.com](http://www.troteclaser.com)

### Dresdner Forscher drucken die Welt von Morgen

In einem Festakt haben das Fraunhofer IWS Dresden und die Technische Universität Dresden am 7. Februar 2017 ihr gemeinsam betriebenes »Zentrum für Additive Fertigung Dresden (AMCD)« eingeweiht. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachrichtungen erforschen Werkstoffe und Verfahren zur additiven Fertigung, einer innovativen Herstellungstechnologie, bei der Bauteile Schicht für Schicht entstehen. Hierdurch eröffnen sich völlig neue Horizonte bei der Bauteilgestaltung und der Kombination von Funktionen. So können beispielsweise bereits während der Herstellung elektrische Leiterbahnen und Sensoren in Bauteile hineingedruckt werden, die Auskunft über den Belastungszustand eines Produktes im späteren Betrieb geben.

■ [www.iws.fraunhofer.de](http://www.iws.fraunhofer.de)

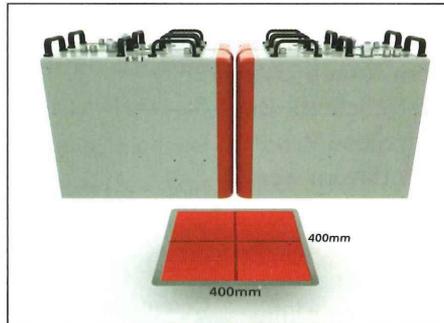
### Blackbird Robotersysteme eröffnet neues Laser-Applikationslabor in China

Das Asien-Geschäft der Blackbird Robotersysteme GmbH, Experte für robotergestützte Laserschweiß-Lösungen, entwickelt sich weiter sehr positiv. Insbesondere Integratoren und Maschinenbauer sowie Batteriehersteller gehören zu den Neukunden und Geschäftspartnern des deutschen Herstellers. Gerade hat das Unternehmen seinen neuen Firmensitz in Shanghai, China, bezogen und eingeweiht. Die neuen Räumlichkeiten verfügen auch über ein Laserlabor für Anwenderschulungen und kundenspezifischen Applikations-Support. Auch im asiatischen Markt stoßen das 2D-Scan-System intelliSCAN FT und die ScanControl-Unit – zur Steuerung und Synchronisation zwischen Scan-Kopf und Roboter – auf größtes Interesse. Systemintegratoren und andere Industriekunden haben sich in den letzten Monaten besonders für 3D-Laser-Schweißlösungen interessiert. Besonderheit der aus intelliWELD Scan-Köpfen und der ScanControlUnit bestehenden Systeme ist die hohe Leistung im 'On-The-Fly'-Einsatz und die Option zur Nutzung variabler Laser-Spotdurchmesser ebenso wie die optional verfügbare dynamische Naht- und Kantenverfolgung.

■ [www.blackbird-robotics.de](http://www.blackbird-robotics.de)

## Universelles Laser-Steuerungsmodul löst gleich mehrere große Herausforderungen des Additive Manufacturing

Die Leistungsfähigkeit des Additive Manufacturing hängt vorrangig von der genauen Steuerung der Laserquelle sowie der Ablenkung und Fokussierung des Laserstrahls ab. Das AM-MODUL von Raylase stößt hier in neue Dimensionen vor. Es basiert auf den hauseigenen Laserablenkeinheiten SUPERSCAN IV bzw. SUPERSCAN V mit ultra leichten Spiegeln und leistungsstarken, voll digital gesteuerten Galvanometern zur besonders dynamischen Strahlführung mit extrem hohen Beschleunigungen. Die absolute Wiederholgenauigkeit beträgt bei der High-Performance-Version 2,96 µm. Während des Sintervorganges verändert sich innerhalb des Arbeitsfeldes die Brennweite für den Laser-



▲ Das AM-MODUL von Raylase.

strahl. Die Optik des Linear-Translator-Moduls realisiert dennoch die stets exakte Fokussierung des Laserstrahls. Dabei erlaubt sie die dynamische Anpassung der Spotgröße und stellt die homogene Leistungsdichte innerhalb des Spots sicher.

Ein AM-MODUL allein kann bereits ein Feld von bis zu 500 mm x 500 mm bearbeiten.

Dank der hohen Arbeitsgenauigkeit lassen sich bis zu vier AM-MODULE kombinieren, sodass Felder von bis zu 800 mm x 800 mm möglich sind oder der Fertigungsprozess bis zum Vierfachen beschleunigt wird. Mit einer maximalen Laser-Leistung von 3 kW kann das AM-MODUL auch im Bereich »Auftragsschweißen« bzw. »Direct Energy Deposition« eingesetzt werden. Produktvideo: <https://youtu.be/cROI-MgsLQ>.

Mandy Böhme · m.boehme@raylase.de  
Raylase AG  
Argelsrieder Feld 2-4 · 82234 Wessling  
Tel.: 08153 88 98-12 · www.raylase.de

## Jenoptik erweitert Produktfamilie der Laser-Entfernungsmesser

Der DLEM 20 ist das aktuell kleinste und leichteste Produkt der bisher vierteiligen DLEM-Familie von Jenoptik mit ihrem breiten Spektrum an militärischen Anwendungen. Das Leichtgewicht wiegt weniger als 33 Gramm und misst Entfernungen bis fünf Kilometer auf einen halben Meter genau. Der augensicher arbeitende DLEM 20 der Laser-Klasse I ist kaum höher als eine Ein-Euro-Münze. Er zeichnet sich im Betrieb durch einen niedrigen Energieverbrauch aus und



▲ DLEM 20 von Jenoptik.

weist eine sehr hohe Genauigkeit selbst bei extremen Temperaturen von minus 40 bis plus 80 Grad auf –

auch bei stark reflektierenden Zielen. Die geringe Strahlendivergenz erzielt einen sehr kleinen Messpunkt, der die Treffsicherheit gegen kleine Ziele in großen Entfernungen stark verbessert. Hinzu kommt eine hohe Trennschärfe bei der Erkennung mehrerer, sich überlappender Ziele. Der DLEM 20 misst sowohl feststehende als auch bewegliche Ziele mit bis zu 25 Hz.

JENOPTIK / Defense & Civil Systems  
Petra Klähn · Tel.: 04103 60-5947  
[www.jenoptik.com/us-defense-civil-systems](http://www.jenoptik.com/us-defense-civil-systems)

## eLMD von LUNOVU – ein neues Maschinensystem für den Einstieg ins Additive Manufacturing

Additive Manufacturing wird als eine der wesentlichen industriellen Schlüsseltechnologien der nächsten Jahre angesehen. Immer stärker in den Fokus rückt dabei das Laser Metal Deposition (LMD)-Verfahren, das die Herstellung dreidimensionaler Werkstücke aus einer Vielzahl von Metallen ermöglicht. Lunovu stellt nun mit eLMD ein neues Maschinensystem

vor, das sich gezielt an Forschungsinstitute, Entwicklungszentren der Industrie, Betreiber von Pilotproduktionen und Einsteiger im Bereich LMD wendet. Auch ohne Vorkenntnisse ist der Einstieg in das LMD-Verfahren sofort möglich, da grundlegende Prozesse und vorbereitete Programme für Standard-Werkstück-Geometrien bereits integriert wurden.

Aufgrund des durchdachten Maschinendesigns kann das System zu einem äußerst attraktiven Preis angeboten werden.

Ungeachtet dessen bietet das System allerdings schon in der Grundausstattung ein kompromissloses Sicherheitskonzept, leistungsfähige Systemkomponenten und eine komfortable Bedieneroberfläche, die einen siche-